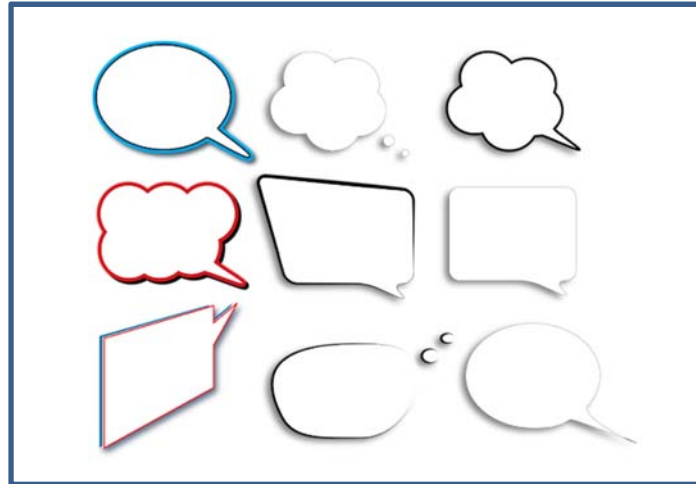


## Gestaltung von Anfang und Schluss



1. Frage: Welche Übungen für Anfang und Schluss kennen Sie?
2. Was spricht für ein Frühstück am ersten Projekttag?
3. Wie könnte man einen Abschlusstag eines Projekts gestalten?
4. Wie können wir die To-do-Liste einsetzen?
5. Welche Rolle könnten Nachfassaktionen spielen?

Ganz wichtig: **Der Beginn von Arbeitsmarktprojekten** ist eine besonders sensible Phase. Die Teilnehmenden kennen sich nicht untereinander - und kennen Sie und Ihre Arbeitsweise nicht.

Wie lässt sich die Atmosphäre zu Beginn auflockern? Und wie begegnen Sie Vorbehalten?

Gut beraten sind Sie als Jobcoach und TrainerIn, wenn Sie ruhig und authentisch Folgendes tun:

- Namen der Teilnehmer kennenlernen
- sich auf Sprache und Verhalten der TeilnehmerInnen einstellen
- erst einmal alles Gesagte so stehen lassen
- auf Kritik eingehen
- Frust abbauen lassen
- positive Verstärkung einsetzen

Ich beginne solche Projekten gerne mit einer Gesprächsrunde, in der Teilnehmende ihren Frust oder ihre Befürchtungen äußern können. Mit aktivem Zuhören stelle ich die Themen der Teilnehmenden in den Raum.

Hier ein Beispiel: Ein Teilnehmer sagt: „Das bringt doch alles nichts!“ Ich antworte: „Sie meinen, dass unsere Aktion unnötig ist?“, und dann frage ich: „Was würde denn etwas bringen?“

Genauso gehe ich mit Teilnehmer-Statements um wie: „Ich habe keine Lust, das zu machen!!“ - „Ich bin nur hier, weil ich muss!“ - „Bei mir ändert sich eh nichts!“ - „Ich habe schon einen Job!“ - „Eigentlich sollten andere hier sein!“

Nach solch einer ausführlichen Gesprächsrunde ist die Stimmung oft schon viel besser.

Wichtig dabei ist: Natürlich suche ich auch ernsthaft nach Möglichkeiten, die Lehrgangserfahrung von Teilnehmenden zu verbessern!

Reinhard Kröger